



Verein für australische Treib- und Hütehunde

Bericht des Präsidenten

Vereinsjahr 2011/2012

Fünfzehn Jahre ist der Vath nun alt. Bei Jugendlichen würde man sagen: voll in der Pubertät. Wir mussten da alle mal durch.

Wie war das damals noch?! Vertrautes behüten und gleichzeitig nach Neuem drängen. Empfindlich reagieren, aber nach aussen den Starken spielen. Das Ringen zwischen Komplex und Selbstbewusstsein. Streiten wegen Kleinigkeiten, um Grösse zu demonstrieren.

Eine Zeit voller Widersprüche. Eine Zeit, in der man noch gerne schnell älter wird, um endlich erwachsen zu sein.

Muss eigentlich ein Verein auch da durch? Wenn ja, so wünsche ich mir und uns, dass der Vath jetzt ganz schnell erwachsen wird..

Fünfzehn Jahre weckt aber auch das Bedürfnis, einmal weiter zurück zu schauen als nur auf das letzte Jahr.

Angela Schmid, die meisten von Euch kennen sie, hatte eine Hand voll Cattle-Dog Besitzer eingeladen, um über Ihre Erfahrungen zu plaudern..Eine Wiederholung des Treffens wurde vereinbart und schon war das jährliche Cattle-Dog-Treffen geboren. Die Zahl der Teilnehmer steigerte sich von Jahr zu Jahr, was wiederum die Idee zur Klubgründung auslöste.

Angela Schmid, Monika Hirschi, Ruedi Feller und der Schreibende waren die treibenden Kräfte für diese Idee. Neben dem Entwerfen von Statuten und Zuchtreglement war Mitgliederwerbung angesagt. Die ging über die Landesgrenze hinaus bis nach Deutschland und Luxemburg. 30 Mitglieder waren nötig, um eine Sektion der SKG zu werden. Heute sind es mehr als 80.

Während diesen Vorbereitungen musste Angela Schmid ihren Cattle-Dog verabschieden. Neu entschied sie sich für einen Australian Kelpie. So wurde aus dem geplanten Cattle-Dog-Klub der Verein für australische Treib- und Hütehunde.

Am 15.Feb.1997 fand in Walliswil die Gründungsversammlung statt. Die vier Initianten wurden in den ersten Vorstand gewählt, der noch mit Nadin Schabert als Sekretärin ergänzt wurde. Zwei Jahre später wanderte Nadin aus und Susanne Oppliger übernahm das Sekretariat.

Nach zähen Verhandlungen erhielten wir am 3.Juni 1998 die Mitgliedschaft der SKG und die Zustimmung zu Statuten und Zuchtreglement.

Gleich zu Anfang unseres Vereinslebens wurde ein Jahresprogramm kreiert, das einerseits den Bedürfnissen und Aufgaben eines Rasseklubs entsprach, andererseits aber auch der Kollegialität und der Aktivität mit den arbeitswilligen Australiern Raum bieten sollte. Erschwerend war und ist immer noch der Umstand, dass die Mitglieder über die ganze Schweiz verteilt sind.

In den ersten Jahren war neben der Mitgliederversammlung der bereits zur Tradition gewordene Vath-Treff im Frühjahr, das Arbeitswochenende im Herbst, ein bis zwei Ankörungen und ab und zu ein Herdingseminar. Im Laufe der Zeit wurde das Programm umfangreicher. Die Herdingseminare sind schon fast regelmässig. Die Vereinsmeisterschaft wurde geschaffen als weiterer Anreiz, mit unseren Hunden aktiv zu arbeiten. Seit ein paar Jahren ist regelmässig eine Ausdauerprüfung im Programm. 2006 haben wir die erste Klubschau mit grosser Beteiligung erfolgreich durchgeführt. Im drei Jahres Rhythmus gehört sie nun zum festen Programm, dieses Jahr zum dritten Mal.

Auch administrativ hat sich etwas bewegt in den 15 Jahren. Besonders ist da die Internetbenutzung zu erwähnen. Vieles wird heute per Mail erledigt, wo in den Anfängen zeitaufwändiger und kostspieliger Briefversand nötig war. Dabei hilft zusätzlich unsere tolle Homepage, die wir der Fachkompetenz von Matthias Bickel zu verdanken haben. Sie ist nicht nur eine sehr gute Werbepattform für den Verein, sondern bietet auch administrative Hilfe.

Werbung war während der ganzen Jahre immer ein Thema. Erst das Werben um Mitglieder für den Start. Dann Logo und Flyer schaffen, Kleber verteilen und T-shirts, Mund zu Mund Propaganda

beispielsweise bei den Käufern der in der Schweiz gezüchteten Welpen oder an Ausstellungen oder auch im Sport. Irgendwann gab es den ersten Kalender.

2008 durften wir uns unter Führung von Marianne und Hans Peter Reich als durchführende Sektion für die Schweizermeisterschaft aller Rassen einer grossen Zahl von Hundesportlern und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Auch dieses Wochenende sind Mitglieder von uns in der Werbung für den Verein tätig, nämlich an der Hund2012. (wer heute hier ist, findet vielleicht morgen Zeit einmal dort schauen zu gehen)

Das Wichtigste eines Rasseklubs hab ich bisher nur kurz gestreift, nämlich die Zucht. Den Antrag an die SKG stellten wir damals mit einer Zuchtstätte. Aus dieser Zuchtstätte brachte am 5. November 1997 „Cattlefarm's Blue Annie“ von Monika Hirschi ihren ersten Wurf zur Welt. Es war der erste Wurf, der ordentlich im SHSB eingetragen wurde. Heute sind sechs Cattle-Dog und vier Kelpie Zuchtstätten namentlich eingetragen.

Ich hab versucht, die Schwerpunkte, das Wesentliche der Entwicklung der letzten 15 Jahre aufzuzeigen. Sicher ist da noch viel mehr Nennenswertes gewesen. Das hier soll aber keine Kronig werden.

Die wichtigsten Ziele in den vergangenen Jahren waren für den Vorstand stets, den Mitgliedern ein interessantes Vereinsleben zu bieten und unsere beiden Rassen zu fördern und kontinuierlich bekannt zu machen.

Damit wir diese Ziele erreichen konnten, brauchte es auf der einen Seite Euch, die aktiven Mitglieder, auf der anderen Seite eine Konstanz in der Führungsriege. Diese kann meiner Meinung nach als gutes Beispiel vorgezeigt werden.

Angela Schmid war der Auslöser für unseren Verein und die ersten sieben Jahre als Ausbildungsleiterin im Vorstand. Danach hat sechs Jahre Nathalie Thomas das Amt ausgeübt.

Ruedi Feller hat nach zehn Jahren die Kasse an Edi Spycher übergeben.

Monika Hirschi ist nach 14 Jahren als Zuchtwartin zurückgetreten und in die Zuchtkommission gewechselt.

Susanne Oppliger erfüllt ihre Aufgabe als Sekretärin und Aktuarin seit 1999. Und Regular Hörler ist auch schon seit 2003 im Amt.

Der Schreibende ist seit dem ersten Treffen bei Angela Schmid dabei und seit 15 Jahren im Amt. Aber keine Angst, in überschaubarer Zukunft wird auch der seinen Stuhl frei machen.

Welcher Verein kann bei seinen Vorstandsämtern eine solche Konstanz vorweisen?!

Natürlich kann man immer noch verbessern. Damit wären wir in der Gegenwart und können den Blick nach vorne auf die nächsten Ziele richten:

Die Zuchtkommission existiert seit drei Jahren. Sie muss ihre Konstanz noch beweisen. Ein Konzept für die Arbeitsteilung ist im letzten Jahr erarbeitet worden. Eine Datenbank für Cattle-Dogs besteht eine für Kelpies ist im Aufbau. Hier Verweise ich auf den Bericht der Zuchtwartin. Eine grosse Aufgabe, die für dieses Jahr bevorsteht, möchte ich aber noch vorwegnehmen. Das Zuchtreglement muss überarbeitet und in einigen Punkten geändert werden, dies im Zusammenhang mit der Überarbeitung des ZER der SKG.

Der Ausbildungsleiter, die Ausbildungsleiterin soll nicht mehr allein da stehen. Es wird eine Kommission zur sportlichen Förderung geschaffen. Sie erarbeitet ein Konzept, um Euch Mitglieder zu vermehrter Arbeit mit Euren Hunden zu motivieren und schafft nötige Rahmenbedingungen dazu.

Der Vorstand hat in einem ersten Entwurf ein Pflichtenheft erstellt. Dieses erhält im neuen Vereinsjahr seine Reinschrift und wird mit einem Pflichtenheft für beide Kommissionen ergänzt. Die Pflichtenhefte werden den Mitgliedern auf der Homepage zugänglich gemacht. Eine weitere Aufgabe wird die Überarbeitung der Statuten sein, da zwischenzeitlich die SKG Statuten erneuert wurden. Ob Fakten geändert werden müssen oder lediglich Formulierungen wird sich ergeben.

Diese Zielsetzungen von Vorstand und Kommissionen werden in der gehörten Form ins Protokoll übernommen.

Ein Ziel gibt es noch für uns alle, unsere Klubschau vom 25. u 26. August, an der wir alle gebraucht werden, sei es als Helfer oder als Teilnehmer. Dazu wird sicher der OK Präsident Toni Rusch noch etwas zu sagen haben.

Der chronologische Ablauf des vergangenen Vereinsjahres im Zeitraffer: MV mit 35 Stimmberechtigte, VM mit 22 Startende, Vereinsmeister wird Martin Brogle. Vath-Treff im Wallis bei toller Stimmung und gutem Wetter, Arbeitswochenende mit riesen Beteiligung auf neuem Gelände ein grosser Erfolg, Ankörung und Ausdauerprüfung, und schon ist wieder ein Jahr vorbei. Details zu diesen Ereignissen hört Ihr noch aus den Berichten von Zuchtwartin und Ausbildungsleiterin.

Abschliessend möchte ich Eure Aufmerksamkeit noch für das in Anspruch nehmen, was mir eigentlich am Meisten am Herzen liegt – danke sagen.

Ich beginne mit Euch Anwesenden. Danke, dass Ihr Euch Zeit genommen habt für den Vath. Ihr zeigt damit, dass unser Verein für Euch wichtig ist, dass er Euch etwas bedeutet. Danke den Mitgliedern, die an Ausstellungen oder Sportanlässen unsere Rassen würdig vorgeführt haben.

In den sechs Vorstandssitzungen, die nötig waren, haben alle Vorstandsmitglieder einmal mehr gezeigt, dass wir ein gutes Team sind mit Zusammenhalt, mit der Bereitschaft einander zu unterstützen, mit dem Engagement die anstehenden Aufgaben zu erledigen. Hier rufe ich noch mal in Erinnerung, dass alle Chargenträger, auch die ausserhalb vom Vorstand, ihre Arbeit gratis und in der Freizeit erledigen. Das ist vielleicht der Grund, dass nicht alles so professionell ist, wie es möglicherweise erwartet wird. Aber dafür ist es mit Herzblut gemacht. Danke Susanne, danke Regula, danke Monique, danke Carmen, danke Edi. Für Monique ein zusätzliches Danke für den neuen Kalender.

Danke sage ich auch den Zuchtkommissionsmitgliedern für Ihr Arbeit und für die Unterstützung der Zuchtwartin. In diesen Dank schliesse ich Nicole Lichtsteiner ein, die die Cattle-Dog Datenbank betreut.

Ich danke dem OK-Klubschau, unter dem Präsidium von Toni Rusch, für die bereits geleistete Arbeit und die Bereitschaft, für uns eine grossartige Klubschau zu organisieren.

Danke an alle Personen, die unseren Stand an der Hund2012 betreuen. Da picke ich Matthias Bickel heraus, um ihm zusätzlich für die Betreuung unserer Homepage zu danken.

Ich danke Hans Peter Reich, dass er die letztjährige VM so souverain gerichtet hat und heute auch wieder zur Verfügung steht.

Ich danke Ursula und Werner Attinger für das elfte Mal Gastrecht hier in der Gertau.

Wenn ich jemanden vergessen habe, so bitte ich ihn oder sie herzlich um Vergebung. Das ist keine Absicht, das passiert im Alter einfach schon mal.

Zum Schluss noch eine Bitte an uns alle: Lasst uns grosszügig sein mit unserer Toleranz dem Reden und Handeln der Anderen gegenüber, aufmerksam und dankbar für erbrachte Leistungen, respektvoll im Umgang mit Jedermann. Einfach, weil wir alle nur Menschen sind.

Ich grüsse Euch von Mensch zu Mensch.

Naters, im Februar 2012

Euer walter